

Kennen Sie Maxon?

Kaum jemand vermutet, dass im beschaulichen Sachseln im Kanton Obwalden ein bodenständiges Unternehmen angesiedelt ist, das Kometen im Weltall nachjagt und dem sogar der Sprung auf den Mars gelungen ist. Maxon ist Weltmarktführer für anspruchsvolle Antriebe, die zuverlässig in der hochkomplexen Formel 1 oder in den unerforschten Weiten des Weltalls durch die NASA eingesetzt werden.

Die Geschichte nahm ihren Lauf am 5. Dezember 1961 im Rathaus von Sarnen. Das Unternehmen wurde unter dem Firmennamen Interelectric Sachseln AG von den Brüdern Erwin und Artur Braun gegründet. Die ersten hergestellten Produkte waren Scherfolien für die Braun-Rasierer. Angeführt von seinem damaligen innovativen Geschäftsführer Bodo Fütterer, entwickelte das Unternehmen bald darauf einen Minirasierapparat mit einem Akkubetrieb in Streichholzschachtelgrösse, welcher dem Stand der Technik weit voraus war. Diese Entwicklung gab fortan die Marschrichtung der technologischen Kompetenz des Unternehmens vor.



Altar Yilmazer

ist in der Abteilung International Business der ZHAW für das Business Development zuständig und bildet dadurch die Schnittstelle zwischen den Unternehmen und den Akademikern. Zuvor arbeitete er jahrelang als Business Development Manager und Marketing Manager mit Kunden aus der chemischen und pharmazeutischen Industrie.



Mars Helicopter Scout (MHS) der NASA mit sechs Antriebssystemen von Maxon für ihre Mission 2021

Die zweite Hälfte der Achtzigerjahre war geprägt von internationaler Expansion. Zu Tochtergesellschaften in Deutschland, den USA und Japan kamen zahlreiche Vertriebspartner rund um den Globus hinzu. Zu Beginn der Neunzigerjahre läutete eine seltsame Anfrage ein ausserirdisches Jahrzehnt ein. Das Unternehmen wurde gefragt, ob es einen Motor bauen könne, der bei -100°C funktioniere. Schliesslich markierte 1997 ein besonderes Jahr für das Obwaldner Unternehmen. Das Marsmobil «Sojourner» von der NASA landet mit elf Maxon-Motoren auf dem geheimnisvollen Roten Planeten. Die Motoren mussten Extrembedingungen wie einen Temperaturwechsel von -120°C bis $+25^{\circ}\text{C}$, Erschütterungen sowie die spezielle Atmosphäre auf dem Mars aushalten. Weitere Einsätze im Weltall folgten mit der ESA, mit NASA-Sonden sowie mit der europäischen Kometensonde «Rosetta».

1999 wurde mit einer Neustrukturierung der Namenswechsel zu Maxon Motor AG vollzogen. 2007 wurde der Geschäftsbereich Medizintechnik eingeführt. Heute konzentriert sich das Unternehmen auf die Bereiche Medizin, Aerospace, Transport, Industrieautomation sowie E-Mobility und Robotics. Im Unternehmen arbeiten weltweit rund 3000 Personen. Ausserdem setzte das Unternehmen im Jahr 2018 526 Millionen Franken um.

Das Jahr 2019 zeichnet mit dem Markenwechsel zu «Maxon» einen neuen Beginn in der Unternehmensgeschichte aus. Es ist der Wandel vom Komponentenlieferanten zum Systemanbieter. Gesamtlösungen, bestehend aus Motoren, Getriebe, Sensoren, Controller, Batterien und Software, sollen dem Unternehmen helfen, sich im hart umkämpften Marktumfeld neu zu positionieren und sich als Gruppe weiterzuentwickeln. Nach wie vor von Sachseln im Kanton Obwalden aus.